

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 369 Kloster Baidnt n. 258. — Pergament 18,1 cm lang × 33,9, Plica 4,0 cm. — Kleine Initiale über vier Zeilen. — An vier Pergamentstreifen, die «Grauen hugen», «Wolrich von rüthi», «Cvnen von Rüthi» und «h. von rüthi» bezeichnet sind, hängt nur mehr das Mittelstück des zweiten Siegels: (Ulrich von Rüthi) rund, ca. 3,5 cm, gelbgrau, Spitzovalschild mit zwei gekreuzten Reuthauen. Umschrift: . + . S. V. . . . D — Rückseite: «Winenden» (14. Jahrh.); «Vie daz gût ze Winenden erkouft ist Von Cünne vnd Vlrichen von rüti» (14. Jahrh.); «Num. 4.» (17. Jahrh.); «1317 Wie das Gueth Zue Wineden erkaufft ist Von Conrad Vnd Vlrich Von Reithe» (17. Jahrh.); «258» (blau, modern).

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 73 n. 824 (nach Repertorium Baidnt im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 8.

- 1 Reute bei Esenhausen, nw. von Ravensburg.
- 2 Baidnt, nö von Ravensburg.
- 3 Winnenden, Gde. Ebersbach, sö. von Saulgau BW.
- 4 Aulendorf BW.
- 5 Hugo III. von Werdenberg-Heiligenberg.
- 6 Tölzer I. von Schellenberg, Marquards Sohn, Begründer der schellenbergischen Herrschaft Kisslegg.
- 7 Tobel, Gde. Berg, nnw. von Ravensburg.
- 8 Rosenharz, Gde. Bodnegg, sö. von Ravensburg.

213.

1317 Juni 10.

Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans¹ verleiht
«die burg zu Frastez,² Vlin,³ hern Schwygger dess Thummen⁴ zu New-
burg sohn».

Eintrag im Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 1 48 g Oswald († 1616) und Johann Jakob († 1635) Gabelkover Adelsgenealogische Kollektaneen Bd. 1 fol. 164 a. — Papierblatt 33,3 cm lang × 21,1, li. Rand 6,5 cm frei. — Handschrift in neuerem dickem Pappband mit blaugrünem Leinenüberzug, in dem vorne der ehemalige Pergamentumschlag, bezeichnet «Abgestorbne Hertzogen, Marggrafen, Grafen und Herren», beige bunden ist, umfasst 521 Blatt. —

Bedeutung: Die Notiz — die bisher älteste und zugleich aufschlussreichste über die Verhältnisse dieser Burg, von der nur bekannt war, dass sie 1344 von den Montfortern zu Feldkirch erobert wurde. Es zeigt sich in Frastanz, diesem mit Liechtenstein besonders wirtschaftsgeschichtlich lange verbundenen Ort am Sarojapass — ähnlich wie durch die Vaduzer Urkunde vom 9. September 1314 (Liechtensteinisches Urkundenbuch I/3 n. 13) über den dortigen Grosshof — ein werdenbergischer Schwerpunkt, der früh verloren gegangen ist.

- 1 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans, Herrscher über Vaduz † nach 1322.
- 2 Frastanz, Vorarlberg.
- 3 Ulrich Tumb von Neuburg.
- 4 Swigger Tumb von Neuburg, nach Ulmer, Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins S. 304 ff. der dritte seines Namens, den er samt seinem Sohn, Zösmair folgend (Die Neuburg und Geschichte der Ritter Thumb von Neuburg in Vorarlberg bis zum Verkaufe ihrer Herrschaft an Österreich 1363, Jahresbericht d. Museumsvereins 1879 S. 36) als ansässig auf der oberen Neuburg bei Untervaz betrachtet. Zösmair stützt seinen Schluss auf Mohr, Cod. Diplomaticus Bd. 2 n. 214 Urk. 25. Juli 1327 (Ulrich Tumb als Vogt der Witwe und Kinder des Ulrich von Jenins).

214.

Ravensburg, 1317 Juli 2.

Konrad, genannt Klagman von Solbach¹ und Konrad genannt Rainer von Waldburg,² Elisabeth, Ehefrau des Konrad genannt Klagman sowie Katharina Ehefrau des Konrad genannt Rainer verkaufen dem Abt und Konvent des Klosters Weissenau³ ein Gut zu Solbach, angrenzend an ein Gut des Klosters Weingarten um elfeinhalb Pfund Pfennig Konstanzer Münze. Das Gut gehörte ihnen bis jetzt als Zinslehen des Klosters Weissenau mit aller Zubehör. Jakob, Bruder der Frauen Elisabeth und Katharina spricht seinen Verzicht aus. Bürger waren Heinrich, genannt Egerder, Bürger zu Ravensburg und Konrad, genannt Kolnhus, derzeit in Waldburg. Zeugen waren Konrad Humpis, Ammann zu Ravensburg, Humpis sein Sohn, Friedrich, genannt Holbain, Konrad genannt Seltzli, Bechtold von Leimow,⁴ Albert genannt Hüpschli, Johann